



Sicherheitslage 2018

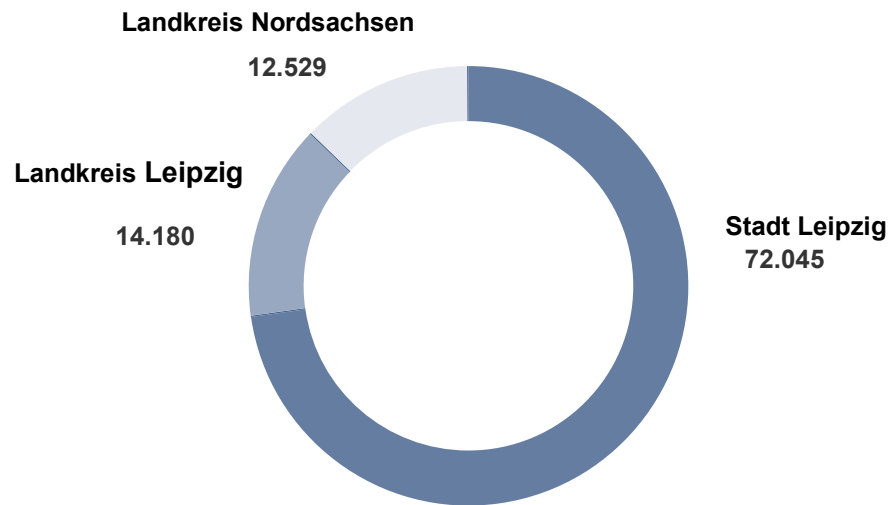
Polizeidirektion Leipzig



Polizeidirektion Leipzig

	Stadt Leipzig	Landkreis Leipzig	Landkreis Nordsachsen
Einwohner Stand: 31.12.2017	581.980	258.008	197.794
Ausländer:	52.176	5.897	7.414
Ausländeranteil:	8,97 %	2,29 %	3,75 %
Fläche:	297,8 km ²	1651,3 km ²	2028,6 km ²

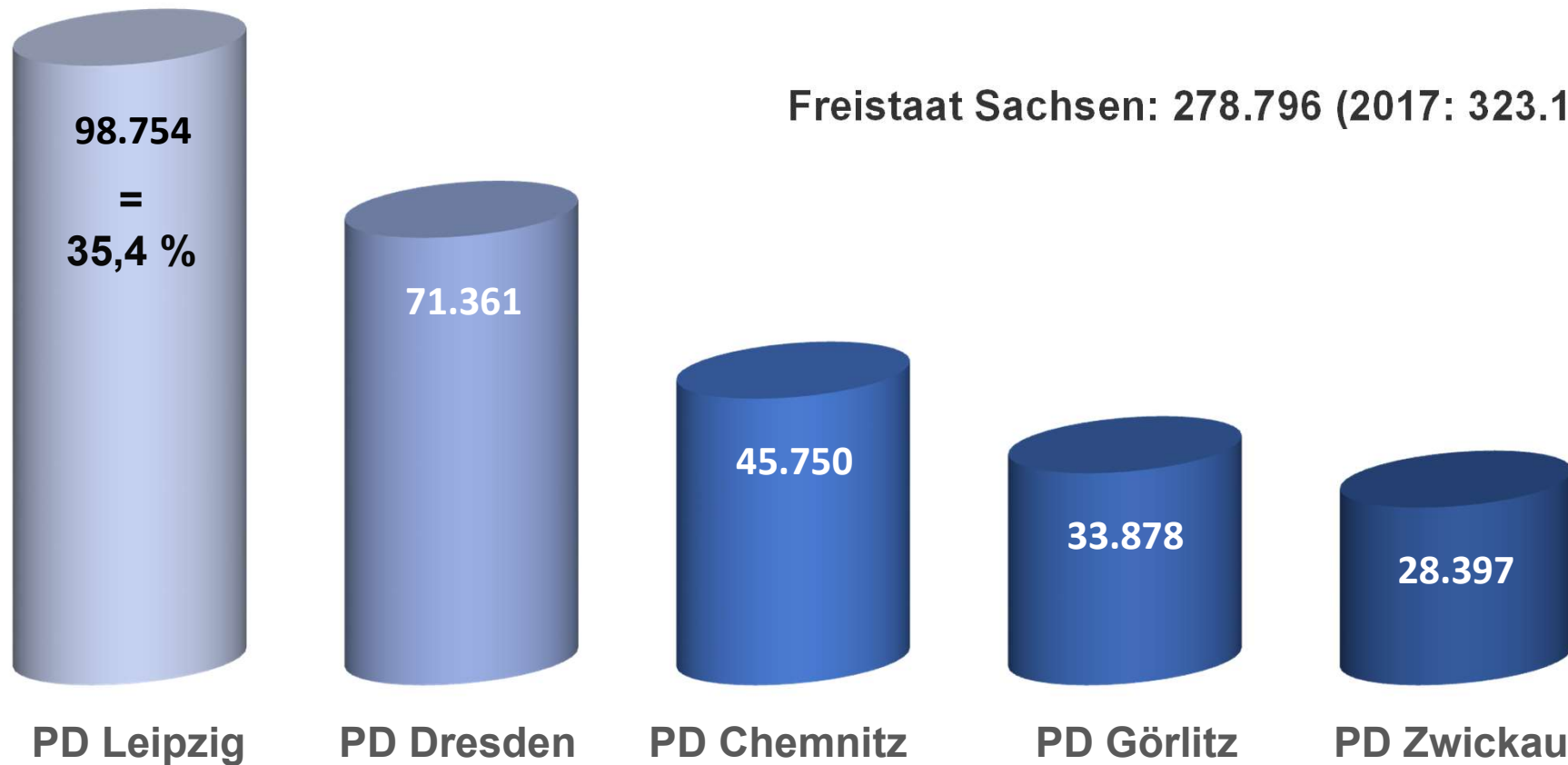
Verteilung der Kriminalität nach Kreisen:



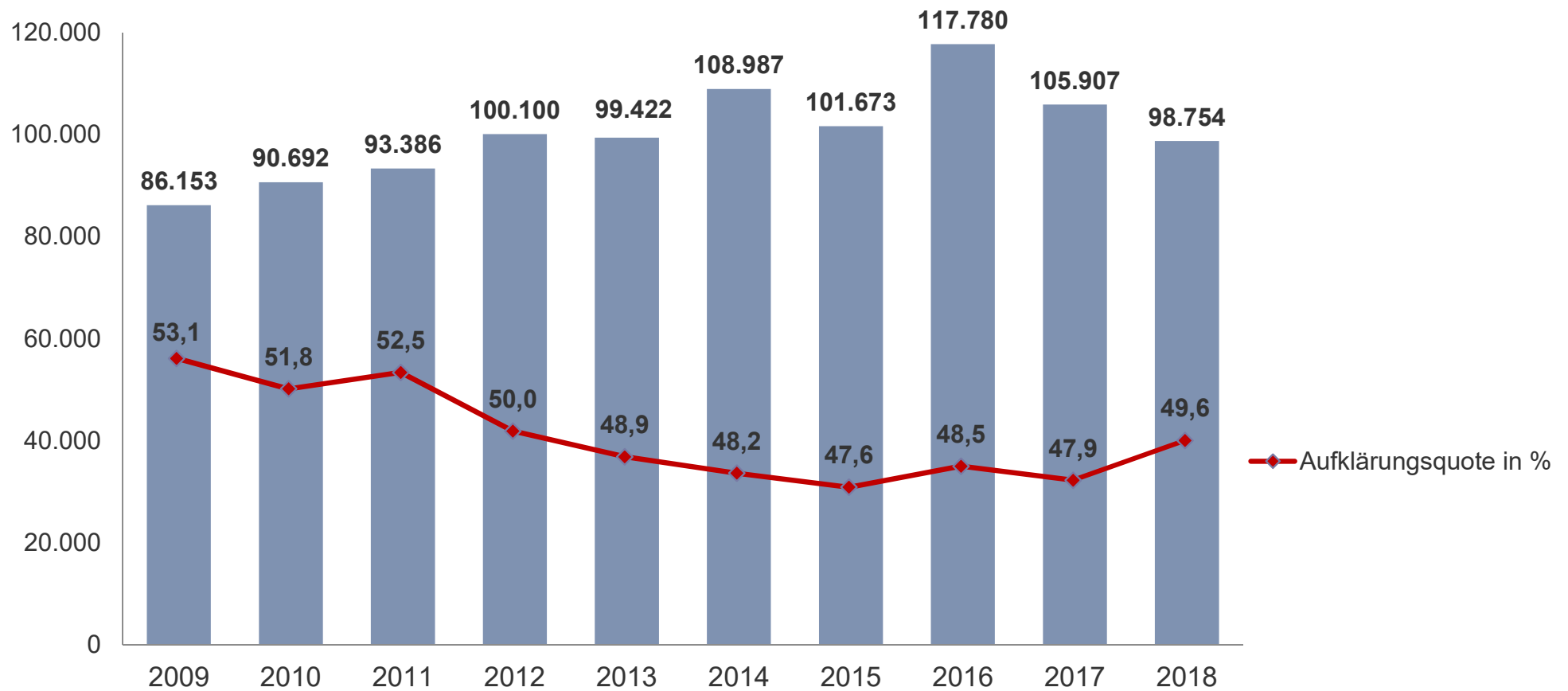
Das Wichtigste in Kürze

	Jahr 2018		Jahr 2017		Änderung 2018/2017	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
erfasste Fälle insgesamt	98.754	100	105.907	100	-7.153	-6,8
Häufigkeitszahl (Fälle pro 100.000 Einwohner)*	9.516		10.226			
aufgeklärte Fälle insgesamt	49.006		50.721		-1.715	-3,4
Aufklärungsquote		49,6		47,9	+1,7% Pkte.	
ermittelte Tatverdächtige insgesamt, davon	30.322		30.782		-460	-1,5
nichtdeutsche TV	8.802	29,0	8.712	28,3	+90	+1,0

regionale Verteilung der Straftaten auf die Direktionsbereiche



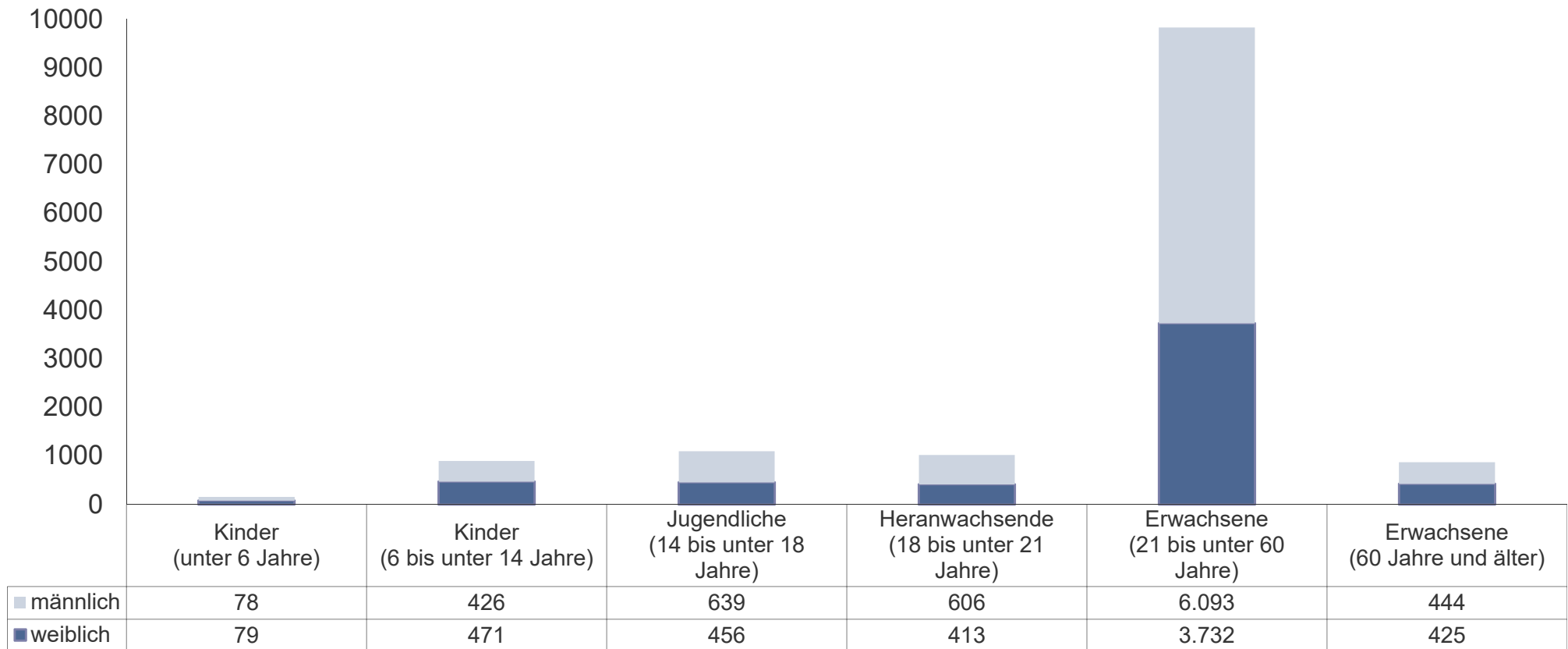
Entwicklung der Gesamtkriminalität im 10-Jahresvergleich Polizeidirektion Leipzig



Tatverdächtige nach Altersgruppen

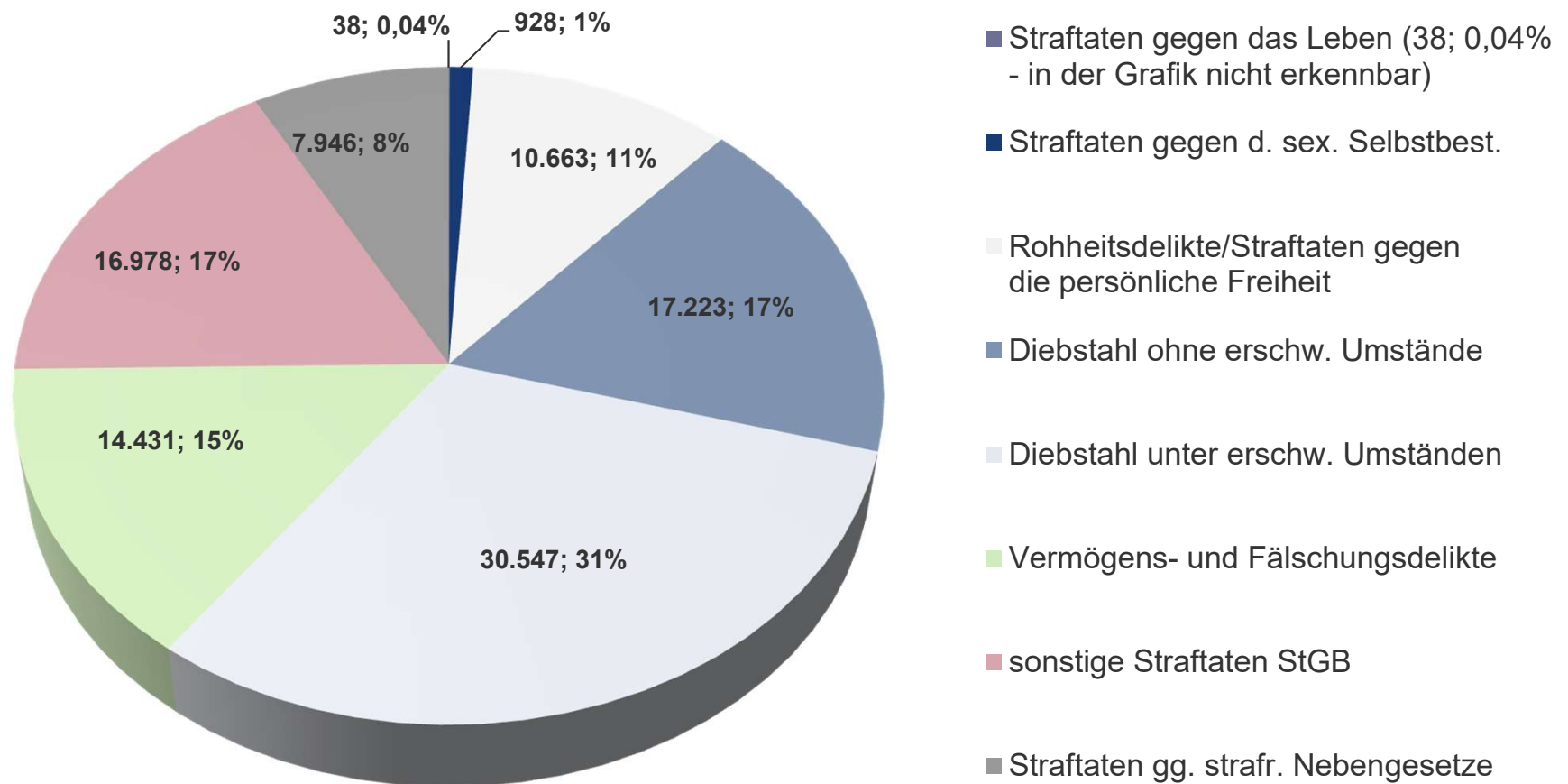
	Jahr 2018		Jahr 2017		Änderung 2018/2017	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Kinder (unter 14 Jahre)	1.307	4,3	1.321	4,3	-14	-1,1
Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)	2.219	7,3	2.197	7,1	+22	+1,0
Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre)	2.319	7,6	2.273	7,4	+46	+2,0
Erwachsene (21 Jahre und älter)	24.477	80,7	24.991	81,2	-514	-2,1
insgesamt	30.322	100	30.782	100	-460	-1,5

Opfer nach Altersgruppen und Geschlecht

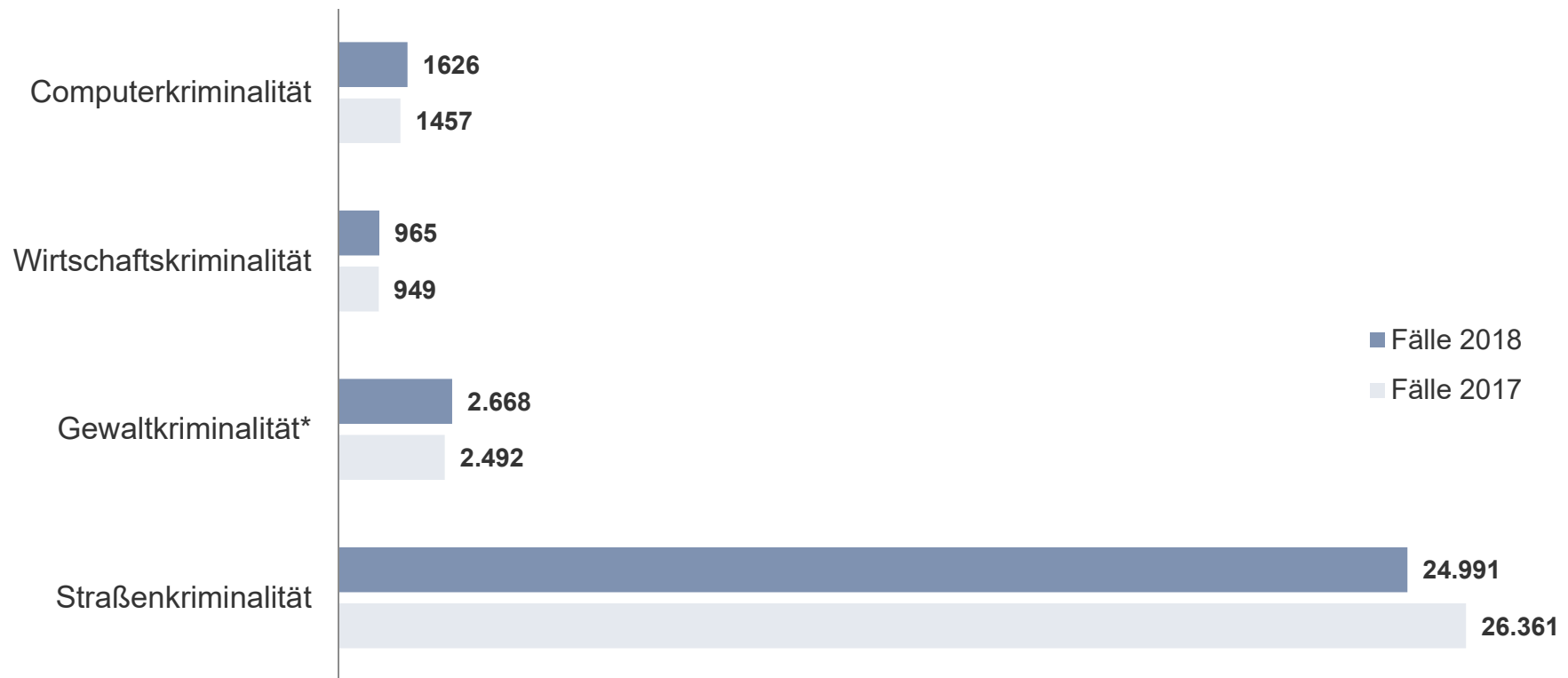


Lt. PKS ist ein Opfer eine natürliche Person, gegen die sich eine strafbare Handlung unmittelbar richtete.
Opfer werden nur bei ausgewählten Delikten des Straftatenkatalogs erfasst.
Opfer insgesamt: 13.862

Erfasste Fälle nach Straftatenobergruppen

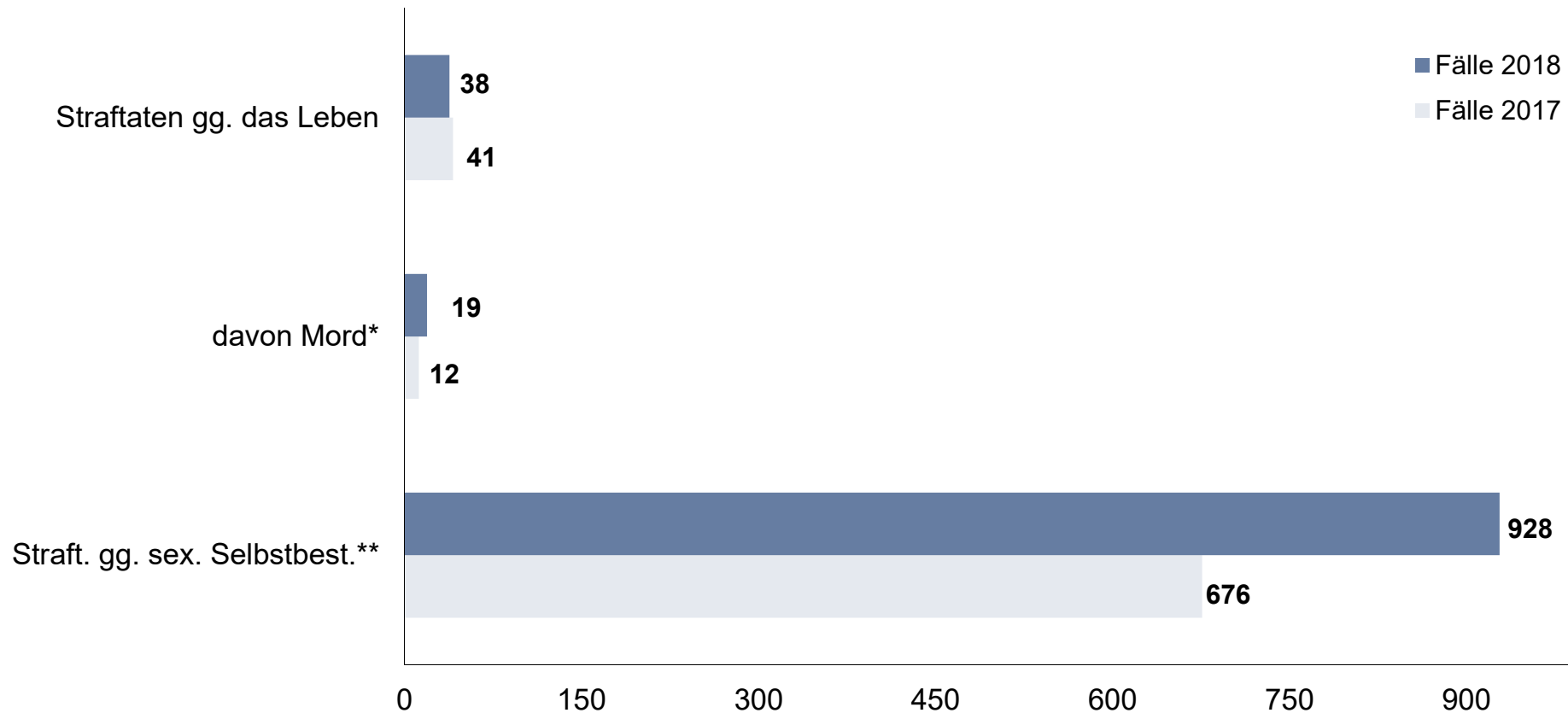


Ausgewählte Summenschlüssel



*aufgrund gesetzlicher Änderungen im StGB und die in diesem Zusammenhang bereits 2017 und 2018 vorgenommenen Änderungen/ Anpassungen in der PKS ist eine Vergleichbarkeit insgesamt bzw. in einzelnen Deliktgruppen nur eingeschränkt oder nicht mehr gegeben

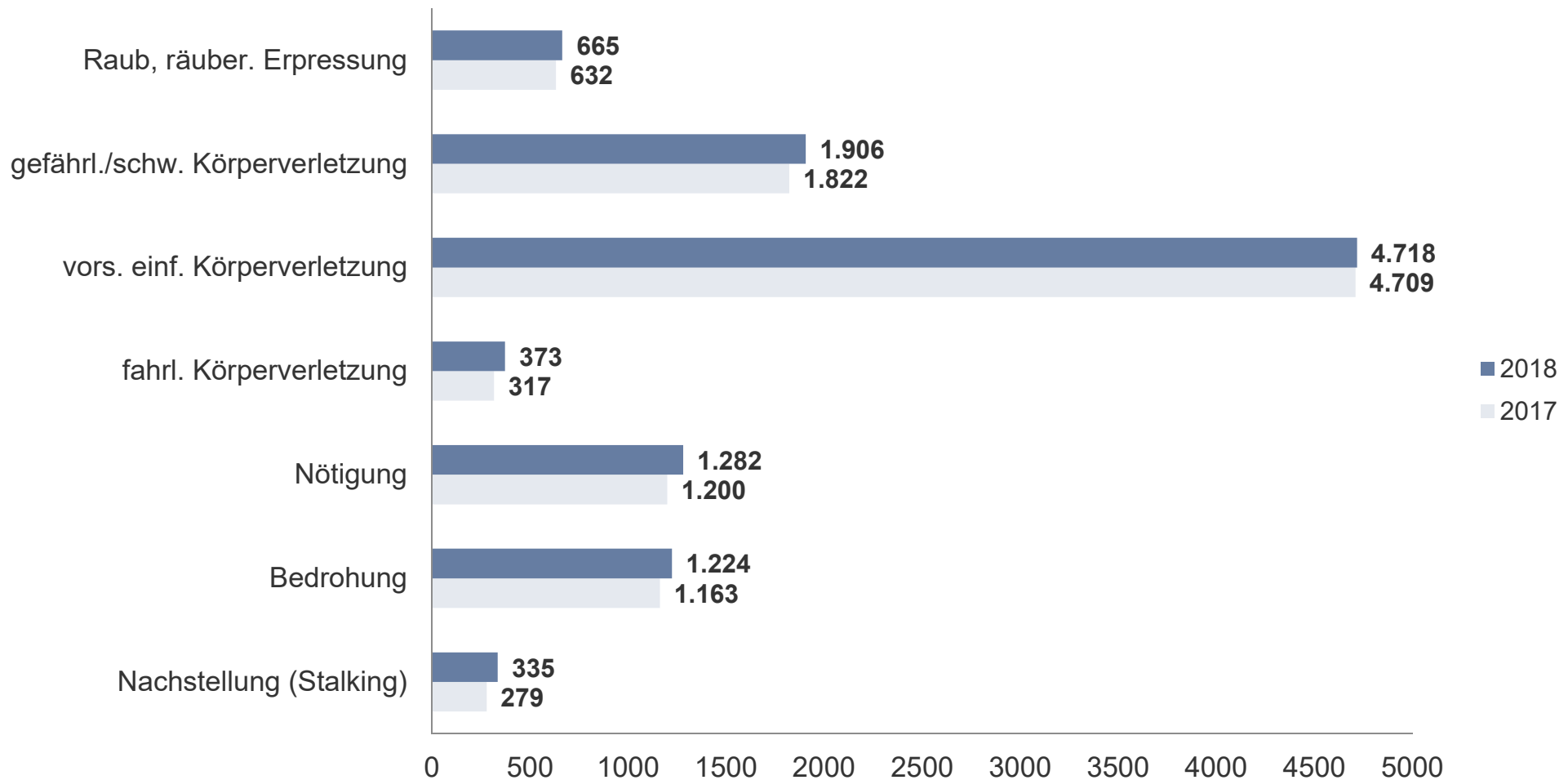
Straftaten gegen das Leben/ sex. Selbstbestimmung



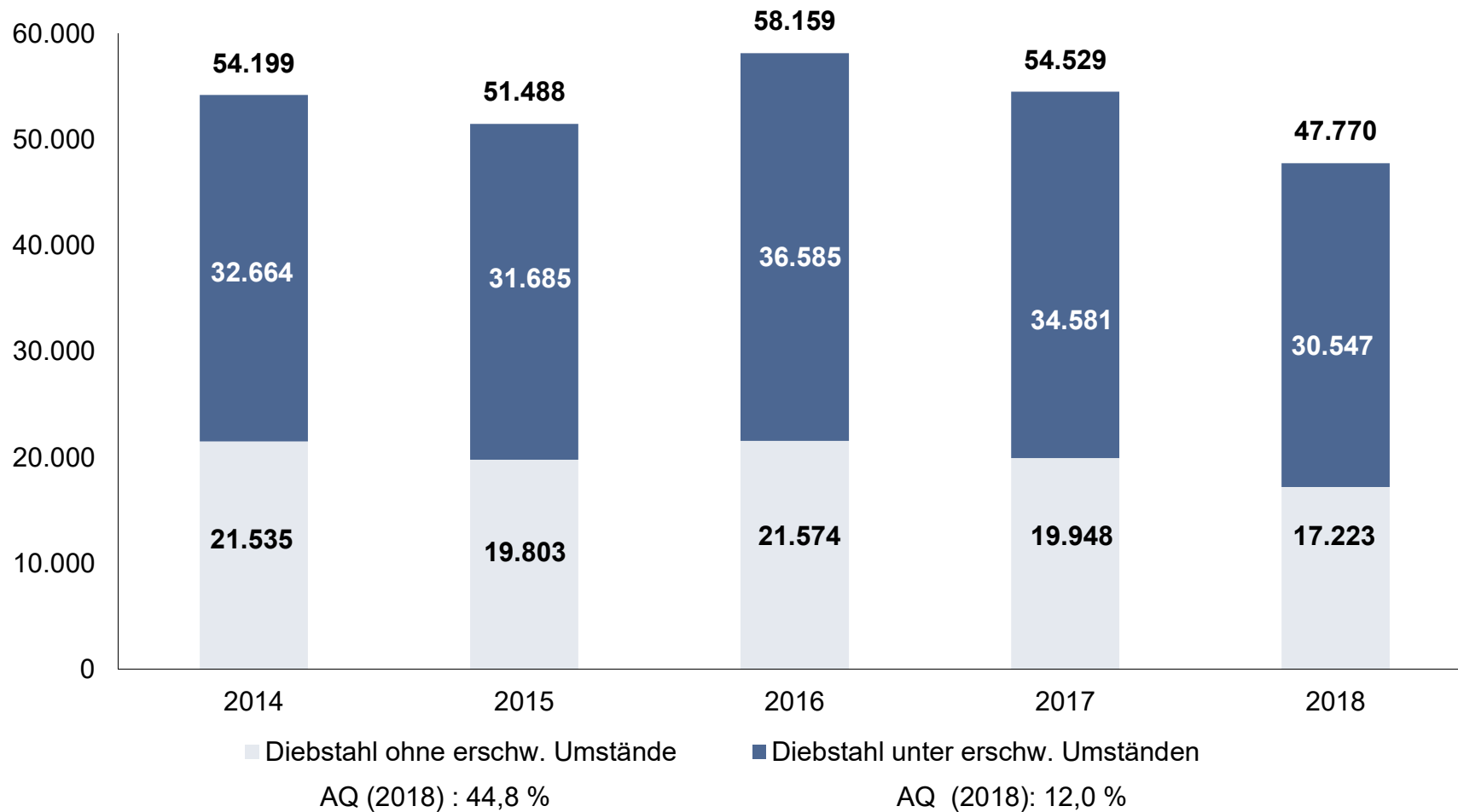
*Mord ist Bestandteil der Straftatengruppe „Straftaten gg. das Leben“

**Aufgrund gesetzlicher Änderungen im StGB und die in diesem Zusammenhang bereits 2017 und 2018 vorgenommenen Änderungen/ Anpassungen in der PKS ist eine Vergleichbarkeit insgesamt bzw. in einzelnen Deliktgruppen nur eingeschränkt oder nicht mehr gegeben. Landesweit wurden im Jahr 2018 insgesamt 2.994 (2017: 2.538) Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung erfasst.

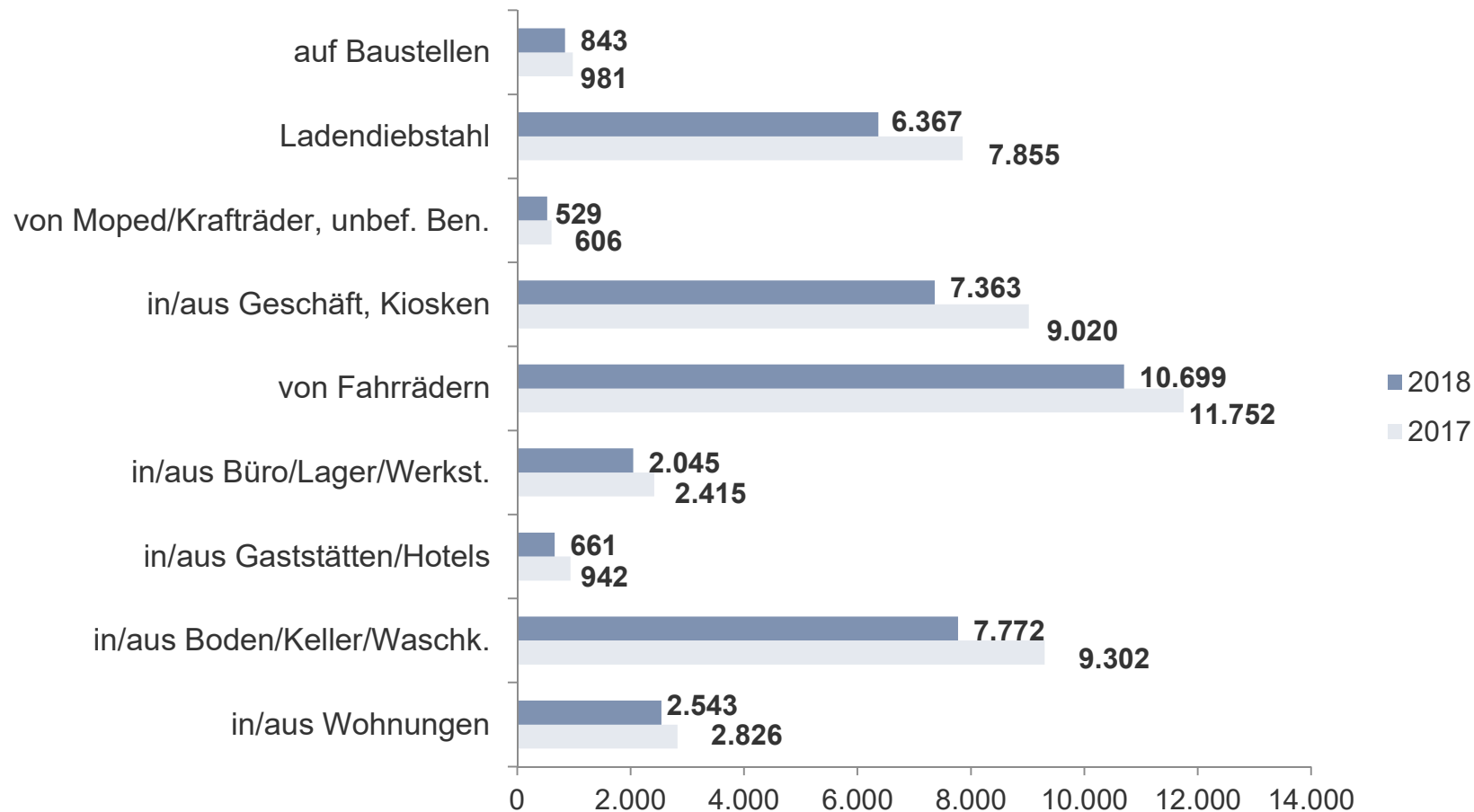
Straftaten gegen die persönl. Freiheit



Diebstahl insgesamt (1)

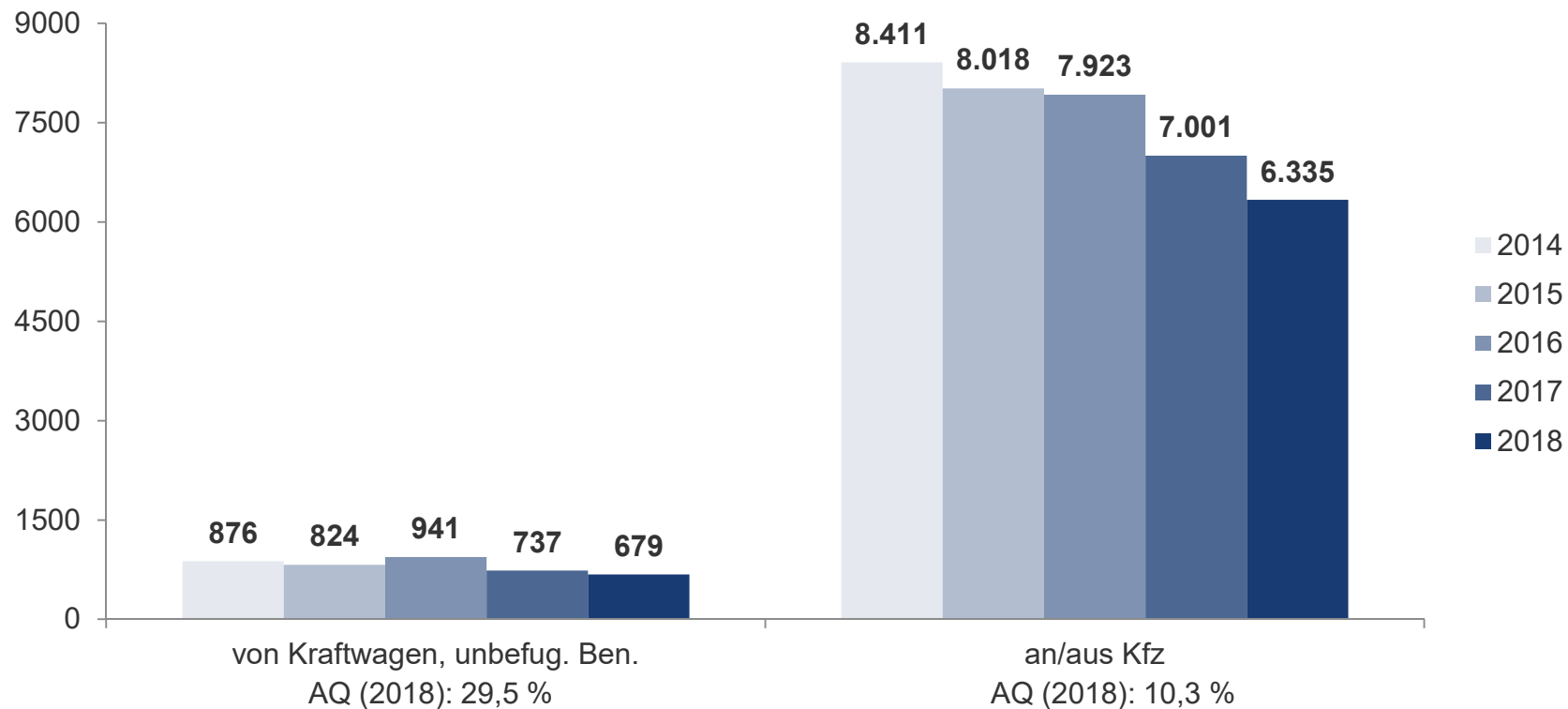


Diebstahl insgesamt (2)

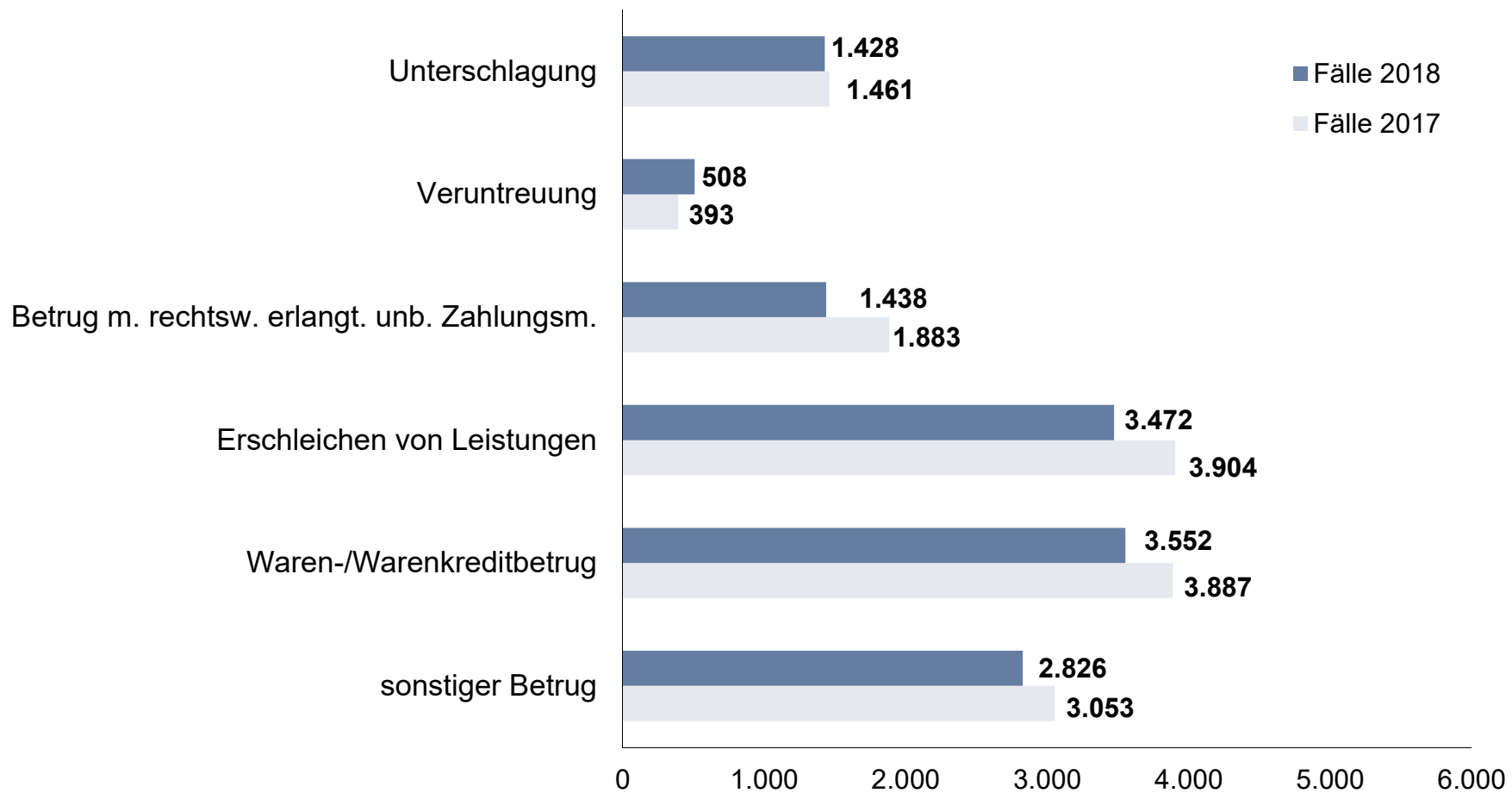


Diebstahl insgesamt – Delikte rund ums Kfz

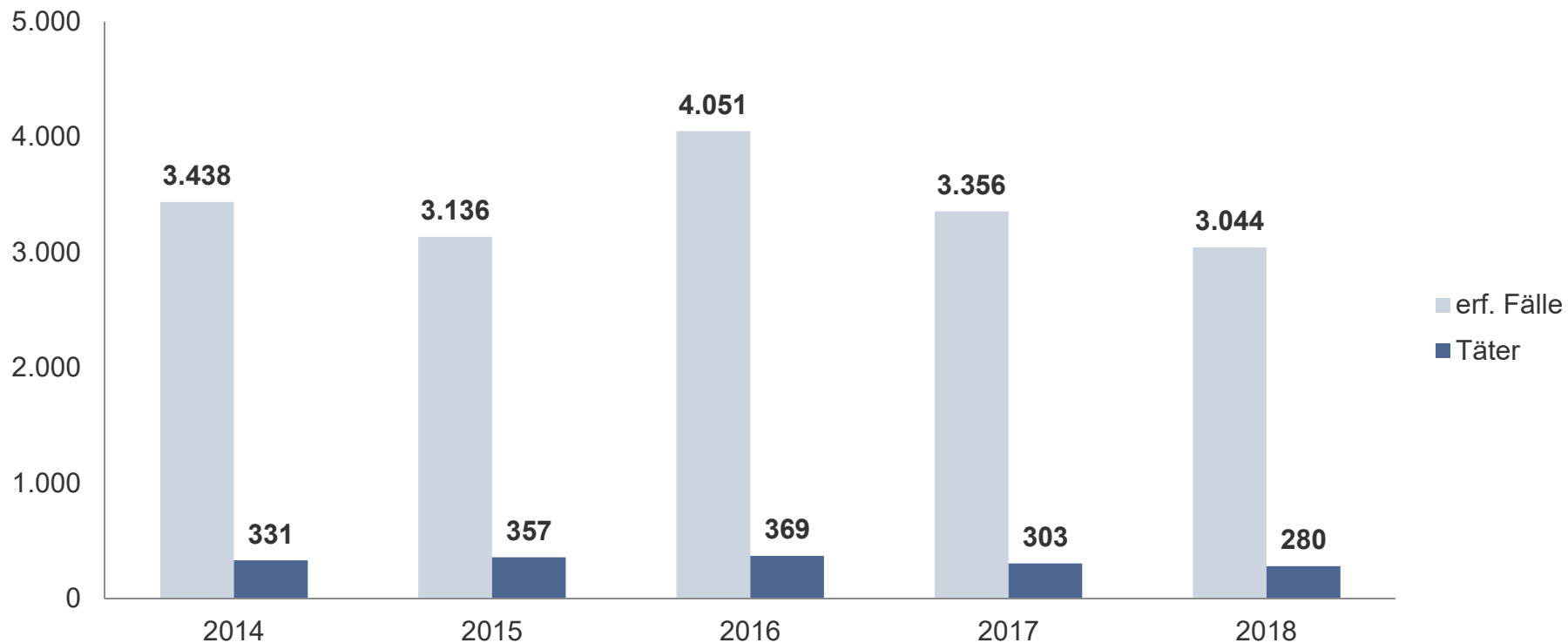
Schadenssummen: 9,7 Mio Euro (von Kraftwagen)
5,5 Mio Euro (an/aus Kfz)



Vermögens- und Fälschungsdelikte



Sachbeschädigung durch Graffiti



Sachbeschädigung 2018 gesamt:

Anteil durch Graffiti:

Aufklärungsquote Graffiti:

9.656 Fälle (2017: 9.884 Fälle)

31,5 % (2017: 34,0 %)

13,5 % (2017: 18,8 %)

Betäubungsmittel (1) PD Leipzig

2018 : 3.684 Fälle:

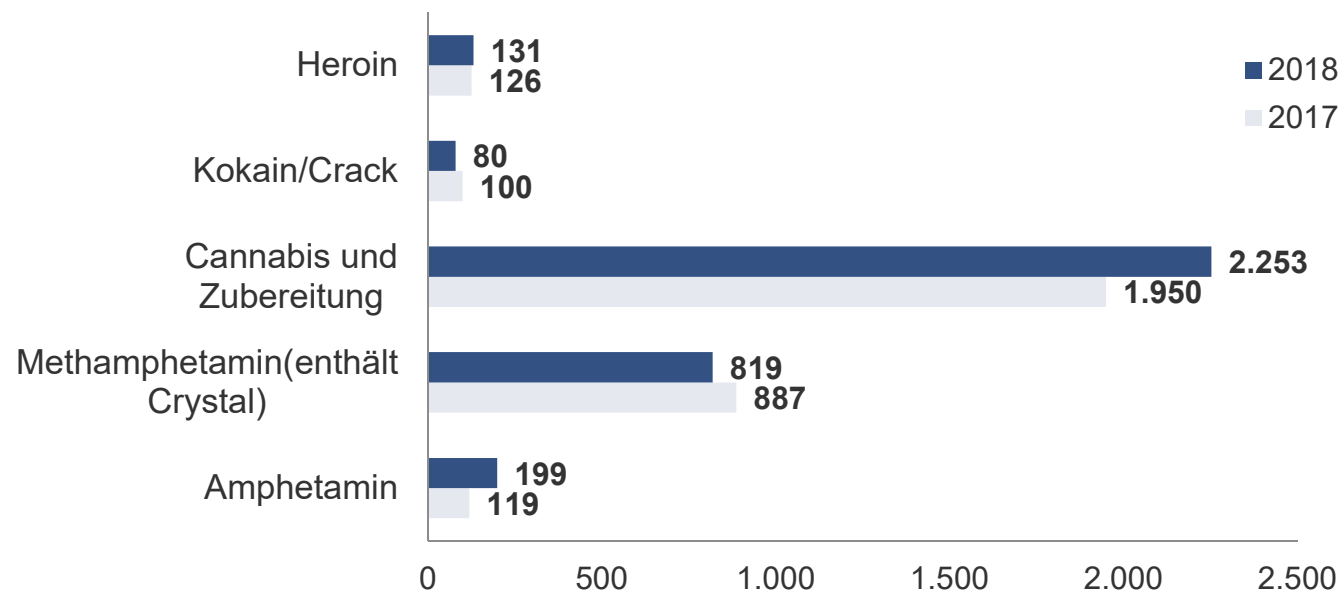
- 2.856 allgemeine Verstöße (z.B. mit Heroin, Kokain, Amphetamine)
- 536 unerl. Handel/Schmuggel
- 7 unerl. Einfuhr von BtM
- 285 sonstige Verstöße (z.B. unerlaubter Anbau, Verschreibung durch Arzt)

RG -Tote:

2018: 10 x PD Leipzig

überwiegende Todesursache:
Mischkonsum Heroin, Crystal
und Alkohol

Rauschgiftdelikte nach hauptsächlich festgestellten Stoffen:



Delikte gesamt:

2018: 3.684 / AQ 86,5%

2017: 3.315 / AQ 84,0 %

Betäubungsmittel (2)

Sicherstellungsmengen 2018 PD Leipzig gesamt



Marihuana	197.437 g
Haschisch	2.107 g
Heroin	585 g
Kokain	207 g
Amphetamine	1.740 g
Methamphetamine (Crystal)	1.968 g
Ecstasy (Tabletten)	4.267 Stück
GHB	9.220 ml
Cannabispflanzen	561 Stück

Kriminalitätsstruktur

Im Jahr 2018 war nahezu jede ...

- 2.** Straftat ein Diebstahl (48,4 %) 2017: 51,5%
- 9.** Straftat ein Fahrraddiebstahl (10,8 %) 2017: 11,1 %
- 14.** Straftat eine Körperverletzung (7,2 %) 2017: 6,5 %
- 16.** Straftat ein PKW-Aufbruch (6,4 %) 2017: 6,6 %
- 27.** Straftat ein Rauschgiftdelikt (3,7 %) 2017: 3,1 %
- 28.** Straftat eine Leistungerschleichung (3,5 %) 2017: 3,7 %
- 53.** Straftat ein Wohnungseinbruch (1,9 %) 2017: 2,0 %
- 149.** Straftat ein Raubdelikt (0,7 %) 2017: 0,6 %

Herausragende Fälle 2018 (1)

1. Februar: Seit dem Einzug Ende 2017 eines neuen Nachbarn, roch es in einem Schönwölkauer Wohnhaus plötzlich häufig auffällig. Nachdem dieser Umstand der Polizei bekannt wurde, die Hinweislage verdichtet und ein Durchsuchungsbeschluss erwirkt war, standen am Morgen Polizeibeamte vor und wenig später in der duftverbreitenden Zweiraumwohnung. In einem der Räume fanden sie eine professionell ausgestattete und betriebene Indoorplantage, in welcher über 60 Hanfpflanzen wuchsen. Daneben trafen sie zudem auf bereits „abgeerntete“ Pflanzenstümpfe und die sehr wahrscheinlich ehemals daran befindlichen Blüten, welche schon zur Weitergabe verpackt waren. Der Wohnungsinhaber, wegen Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz bereits zuvor aktenkundig, wurde vorläufig festgenommen. Gegen ihn erging ein in Vollzug gesetzter Haftbefehl.

29. März: Am späten Abend brannte ein Mehrfamilienhauses in Leipzig – Volkmarsdorf in voller Ausdehnung. Als Kräfte der Feuerwehr, des Rettungswesens und der Polizei eintrafen, quoll bereits starker Rauch aus mehreren Fenstern. Zwei Bewohner hatten sich auf das Dach gerettet. Trotz der sofort eingeleiteten Evakuierungs-, Lösch- und Rettungsmaßnahmen wurde im Gebäudeinneren eine aufgrund des Brandgeschehens Verstorbene aufgefunden. Unter den übrigen Hausbewohnern waren mehrere Verletzte zu beklagen; ein Mann trug schwerste Verletzungen davon. Die Ermittlungen wurden maßgeblich wegen Mordes aufgenommen.

4. April: Am frühen Abend betrat ein Mann ein Geschäft in Geithain, verletzte den Ladeninhaber mittels eines Messers massiv im Gesicht sowie am Hals und machte sich dann daran, die Kasse zu leeren. Als die Ehefrau des Geschädigten eintrat, ergriff er ohne Beute die Flucht. Im Rahmen der wegen Mordversuchs im Zusammenhang mit einem Raubdelikt geführten Ermittlungen, konnte ein Tatverdächtiger identifiziert werden. Nach ihm wird aktuell mittels internationalen Haftbefehls gefahndet.

Herausragende Fälle 2018 (2)

25. Mai: Mit offenkundig familiär begründeter Motivation drang in den späten Nachmittagsstunden ein Mann gewaltsam in eine Wohnung in Leipzig - Möckern ein, schlug Anwesende und bedrohte sie. Hinzugerufene Polizeibeamte trafen auf eine verschlossene Tür, brachen sie umgehend auf und hinderten den Angreifer an weiteren Handlungen gegenüber den Geschädigten. Daraufhin fügte er sich selbst Verletzungen zu und flüchtete auf ein Nachbargrundstück. Bei seiner Festnahme leistete er dann massive Gegenwehr und verletzte drei Beamte; einer von ihnen musste anschließend in ein Krankenhaus eingeliefert werden. Gleiches galt für zwei Frauen und ein Kleinkind, die sich zuvor in der Wohnung aufgehalten hatten. Der Mann, gegen welchen am Folgetag ein Haftbefehl erging, trug ebenso Verletzungen davon.

1. Juni: Auf dem Heimweg von einer Diskothek lief eine Gruppe junger Leute in den frühen Morgenstunden in Leipzig - Zentrum-Nord in Richtung Innenstadt. Zwei von ihnen befanden sich ein paar Meter hinter ihren Freunden, als sie plötzlich von einem jungen Mann angegriffen wurden, der ihnen mehrere Stichverletzungen zufügte. Nachdem die Geschädigten flüchten konnten und der Täter eine andere Richtung eingeschlagen hatte, stellten ihn nacheilende Polizeibeamte und erklärten ihm die vorläufige Festnahme. Die Ermittlungen wegen versuchten Mordes erbrachten die Erkenntnis, dass der zur Tatzeit stark alkoholisierte Täter geglaubt hatte, die Geschädigten hätten seine Geldbörse gestohlen. Der mittlerweile 23- Jährige zeigte sich im Verlauf der gerichtlichen Befassung geständig und reuig. Dennoch wurde er zu einer mehrjährigen Haftstrafe verurteilt.

19. Juli: Bereits seit Anfang 2018 lagen dem Rauschgiftkommissariat Informationen zu zwei Leipziger Lokalen in Leipzig - Volkmarisdorf vor, wonach das dort festzustellende Kommen und Gehen wohl maßgeblich auf den Handel mit Betäubungsmittel zurückzuführen sei. Die daraus folgenden Ermittlungen umfassten u. a. Observationsmaßnahmen und führten zu einer verdichteten Erkenntnislage. Daraufhin konnten Exekutivmaßnahmen erfolgen. Neben der vorläufigen Festnahme dreier Männer erbrachten die Durchsuchungen der beiden Gaststätten sowie mehrerer Wohnungen das Auffinden von rund 300g Heroin, 300g Crystal und 1kg Marihuana, einem fünfstelligen Geldbetrag, Diebesgut sowie von waffenrechtlich relevanten Gegenständen.

Herausragende Fälle 2018 (3)

5. August: Gegen 03:15 Uhr riss ein lauter Knall die Bewohner eines Mehrfamilienhauses in Leipzig - Reudnitz-Thonberg und Anwohner in der näheren Umgebung aus dem Schlaf. In einem im Erdgeschoss gelegenen Dönerimbiss war es zu einer Explosion gekommen, in deren Folge im Umkreis von 25 Metern ein Trümmerfeld zum Liegen kam, im Geschäft ein Vollbrand einsetzte und sich starker Qualm entwickelte. Zwei Bewohnerinnen des betroffenen Hauses erlitten eine Rauchgasvergiftung. Die kriminalpolizeilichen Ermittlungen laufen wegen schwerer Brandstiftung.

17. September: Einen Schaden von rund 1.000.000 Euro hinterließ ein Feuer, welches am späten Abend in einem Tischlereibetrieb in Laußig, OT Kossa, ausbrach. Das betroffene Gebäude von ca. 600 qm Größe brannte komplett aus, obwohl ein Anwohner und der herbeigeeilte Inhaber noch versucht hatten, die Flammen mittels eines Feuerlöschers einzudämmen. Die Untersuchungen des Brandursachenermittlers konnten zwar den Ausbruchsort eingrenzen und einen technischen Defekt soweit ausschließen, erbrachten letztlich keinen abschließenden Grund der Brandentstehung.

3. Oktober: Eine durch Beamte des Polizeireviers Leipzig-Südost zur Mittagszeit durchgeführte Verkehrskontrolle erbrachte den Fund von über 100 kg Marihuana. Im Laderaum eines Kleintransporters sollten sich laut der Transportpapiere eigentlich Bauteile für die Fahrzeugproduktion befinden. Deren Verpackungszustand erweckte jedoch das Misstrauen der Beamten, denn er wirkte wenig professionell. Und da die vermeintlichen Plastik-, Metall- und Glasteile zudem einen sehr süßlichen Duft verströmten, prüften sie den Kartoninhalt genauer. Für den Kurierfahrer endete der hiesige Feiertag hinter Gittern.

Herausragende Fälle 2018 (4)

26. November: Eine zunächst unbekannte Tatverdächtige verursachte in der Nacht im Treppenhaus des bewohnten Mehrfamilienhauses einen Brand. Weil den Bewohnern der oberen Etagen damit der Fluchtweg abgeschnitten war und dicker Qualm durch das Haus zog, retteten sie sich an die Fenster. Die Kameraden der Feuerwehr konnten alle Personen per Leitern und Sprungkissen evakuieren, wenngleich mehrere Verletzte, darunter auch ein Feuerwehrmann, zu beklagen waren. Innerhalb weniger Tage erhärtete sich gegen eine Bewohnerin des Hauses der dringende Tatverdacht, sowohl den Brand am 26.11.2018, als auch einen Brand knapp ein Jahr zuvor am 23.12.2017 gelegt zu haben. Gegen sie erging daraufhin ein Haftbefehl wegen des Tatvorwurfs des versuchten Mordes in 18 tateinheitlichen Fällen in Tateinheit mit besonders schwerer Brandstiftung und gefährlicher Körperverletzung in 13 tateinheitlichen Fällen (Tatgeschehen vom 23.12.2017) sowie des versuchten Mordes in 21 tateinheitlichen Fällen in Tateinheit mit besonders schwerer Brandstiftung und gefährlicher Körperverletzung in 13 tateinheitlichen Fällen (Tatgeschehen vom 26.11.2018).

12. Dezember: Am Morgen fanden sich Beamte der Kriminalpolizei vor der Wohnung eines 18-Jährigen ein, der dringend verdächtigt wurde, wenige Tage zuvor eine 61-Jährige ihrer Handtasche beraubt und dabei verletzt zu haben. Bei der Durchsuchung konnte nicht nur Raubgut der anlassgebenden Tat entdeckt werden, sondern auch Handtaschen, die zwei weiteren Raubstrafaten zuzuordnen waren. Damit konfrontiert suchte der Tatverdächtige sein Heil in der Flucht und sprang über die Balkonbrüstung (4. Etage!) in ein Gebüsch, welches seinen Sturz abfederte. Wie sich später herausstellte, brach er sich trotz der Fallhöhe von ca. 12,50 m lediglich einen Arm. Dieser führte ihn aber kurz darauf in eine Leipziger Klinik, wo ihm Polizisten alsbald die Entscheidung des Ermittlungsrichters eröffneten, gegen ihn einen Haftbefehl erlassen zu wollen. Dagegen half letztlich auch keine neuerliche und 45 Minuten andauernde Flucht – oberkörperfrei, den Arm in einer Schlaufe und dünne Schuhe tragend, die ihm aufgrund einer notwendigen Operation möglich wurde.



Vielen Dank

